

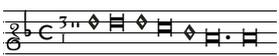
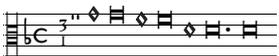
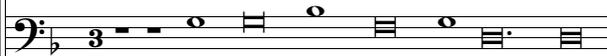
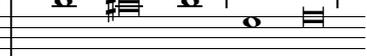
Psalm 9

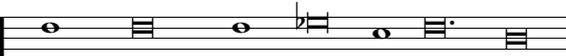
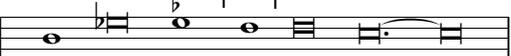
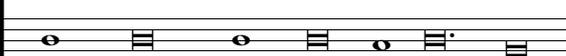
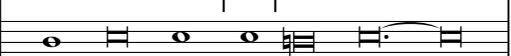
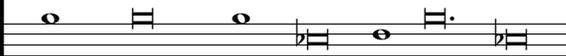
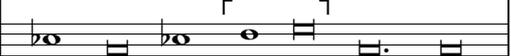
Cornelius Becker
1561 - 1604

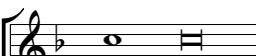
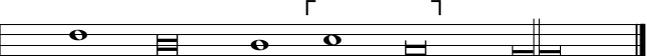
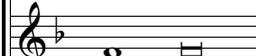
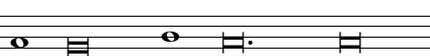
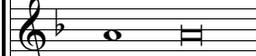
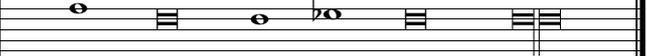
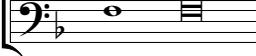
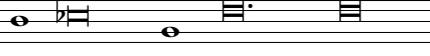
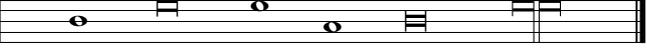
1661 Version

SWV 105

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus			
	 St fröh lichen Gemü the/ Und freu mich deiner Sü the/	1. Mit fröh - li - chem Ge-mü - the Und freu mich dei - ner Gü - te,	Danck ich dir, höch-ster Daß du mir hilffst aus
Altus			
	 St fröh lichen Ge mü the/ Und freu mich deiner Sü the/	1. Mit fröh - li - chem Ge-mü - the Und freu mich dei - ner Gü - te,	Danck ich dir, höch-ster Daß du mir hilffst aus
Tenor			
	 St fröh lichen Gemü the/ Und freu mich deiner Sü the/	1. Mit fröh - li - chem Ge-mü - the Und freu mich dei - ner Gü - te,	Danck ich dir, höch-ster Daß du mir hilffst aus
Bassus			
	 St fröh lichen Gemü the/ Und freu mich deiner Sü the/	1. Mit fröh - li - chem Ge-mü - the Und freu mich dei - ner Gü - te,	Danck ich dir, höch-ster Daß du mir hilffst aus

		
Gott, _____ Noth, _____	Jagst, schlegft, bringft umb die Fein - de,	Führt aus mein Sach zu-recht. _____
		
Gott, _____ Noth, _____	Jagst, schlegft, bringft umb die Fein - de,	Führt aus mein Sach zu-recht. _____
		
Gott, _____ Noth, _____	Jagst, schlegft, bringft umb die Fein - de,	Führt aus mein Sach zu-recht. _____
		
Gott, _____ Noth, _____	Jagst, schlegft, bringft umb die Fein - de,	Führt aus mein Sach zu-recht. _____

		
Du Rich - ter all - ge - mei - ne	Machft al - les guth und schlecht.	
		
Du Rich - ter all - ge - mei - ne	Machft al - les guth und schlecht.	
		
Du Rich - ter all - ge - mei - ne	Machft al - les guth und schlecht.	
		
Du Rich - ter all - ge - mei - ne	Machft al - les guth und schlecht.	

2. Die Heyden tuftu straffen/
Bringst die Gottlosen umb/
Zerbrichst ihr Wehr und Waffen/
Ihr Nam vergeht sampt ihnn.
Ewig dein Nam wird bleiben/
Dein Richtstuel ist bereit.
Niemand wirds hintertreiben/
Wann du regierst die Leut.

3. Du bist der Schutz des Armen/
Ein Zuflucht in der Noth.
Lest dich feins Leids erbarmen/
Drumb auff dich frommen GOTT
Hoffen all/ die dich kennen/
Und ehren den Namen dein./
Wirft dich ihrer nicht schemen/
Ihr Helffer stets zu seyn.

4. Zu Zion wohnt der HERre/
Da hat er seinen Herd/
Preisest ihn weit und ferne/
Und rühmt sein Namen werth.
Der Armen er gedencket/
Helt sie in guter Hut/
Er weis wol was sie krencket/
Fraget nach ihrem Blut.

5. Nur Gnad/ Herr/ ich begehre/
Sih an mein Elend groß/
Dein Hülf mir doch gewehre/
Sonst mich der Feind find bloß.
Du hilffst aus Todesnöthen/
Drob wil ich fröhlich seyn/
Dein Lob und Preis vertreten
In chrißlicher Gemein.

6. Die Heyden sind gefangen/
In eigener Grub gefellt/
Ihr Fuß ist blieben hangen
Im Netz das sie gestellt.
Recht muß sich alles schicken/
Wenn Gott übt sein Gericht/
Den Bösen zu verstricken/
Durchs Wort in sein Geticht.

7. Ach daß zur hellen müßten
Gekeret werden fort/
All die nach ihren Lüften
Verachten Gottes Wort.
Der Herr wird ja die Armen
Nicht lassen ewiglich/
Er wird sich noch erbarmen
Ihrs Elends gnädiglich.

8. Steh auff/ HERR Gott/ beyzeite/
Laß gehen dein Gericht/
Damit die bösen Leute
Oberhand kriegen nicht.
Giebs ihnen zu verstehen/
Daß sie nur Menschen sind/
Auch ihr Trutz muß vergehen
Für deiner Macht geschwind.